


Maßnahme: Renaturierung Mörschbach (Isenach) durch Gewässerverlegung

Maßnahmenprogrammteil: Verbesserung der hydromorphologischen Bedingungen

 <p style="text-align: right;">vorher</p> <p style="text-align: right;">nachher</p>	
Kurzbeschreibung	Der Mörschbach (bzw. Isenach) wurde auf einer Länge von 1.440 m nach Osten verlegt. Hier erhielt er Raum zur eigendynamischen Gewässerentwicklung. Außerdem wurde das Gelände als Retentionsraum modelliert. Die durchschnittliche Breite der Fläche beträgt 90 m. Das alte Isenachbett wurde abgehängt und dient im Hochwasserfall ebenfalls der Rückhaltung. Die Stadt Frankenthal nutzte das Vorhaben auch für den Ausgleich der Wasserführung. Das ganze Gebiet wurde naturnah entwickelt und bildet einen wertvollen Trittstein in intensiv genutzter Agrarlandschaft.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässer-Aue-Vernetzung sowie eigendynamische Gewässerentwicklung • Erhöhung des Retentionsvolumens durch Modellierung des Geländes • Erhöhung der Biodiversität in ausgeräumter Ackerflur • Steigerung der Attraktivität der Bachlandschaft für die Naherholung
Standort/Gebiet	Nördlich Frankenthal-Mörsch zwischen A 6 und Gewerbegebiet Bobenheim-Roxheim
Umsetzung in	2009
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Frankenthal • Gemeinde Bobenheim-Roxheim • Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Regionalstelle WAB Neustadt/Weinstr. • DLR Rheinpfalz
Einzelmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenordnung zum Flächenerwerb (2003) • Verlegung des Mörschbachs und Modellierung des Geländes • Pflanzung von Bäumen und Sträuchern, Entwicklung von Nass- und Feuchtwiesen
Finanzierung/Kosten	Rd. 1,4 Mio Euro (ohne Grunderwerb) Für Ausgleich der Wasserführung anteilige Kostenübernahme durch Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebe Frankenthal; Förderung 90% Aktion Blau am verbleibenden Anteil.
Ergebnis	Das ganze Gebiet hat durch die Maßnahmen eine Aufwertung und ein deutlich naturnäheres Gepräge erhalten. Die Umsetzung der Ziele „Verbesserung der Strukturgüte der Isenach“ und „Vernetzung Bach/Aue“ sowie „Bereitstellung von Retentionsflächen“ konnte mit den durchgeführten Maßnahmen gewährleistet werden.